



Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des Wirtschaftsforums der SPD e.V. am 12.09.2019 in Berlin

Teilnehmer: Bei der Versammlung sind 72 Mitglieder oder Vertreter von Mitgliedsunternehmen bzw. -verbänden anwesend. Durch Stimmrechtsübertragungen (deren Vollmachterteilungen ordnungsgemäß vorliegen) auf einzelne Personen sind insgesamt 97 Stimmabgaben in den einzelnen Wahlgängen möglich. Das Präsidium des Wirtschaftsforums ist mit Dr. Michael Frenzel, Harald Christ, Prof. Dr. Ines Zenke und Robert M. Maier vollzählig vertreten. Als Geschäftsführer des Verbandes und besonderer Vertreter gemäß §30 BGB nimmt Dr. Frank Wilhelmy an der Mitgliederversammlung teil.

Sitzungsleiter: Dr. Michael Frenzel, Präsident des Wirtschaftsforums der SPD e.V.

Protokollant: Oktay Ay, Referent in der Geschäftsstelle des Wirtschaftsforums der SPD e.V.

TOP 1: Begrüßung der Mitglieder und formale Punkte

Robert M. Maier eröffnet in seiner Rolle als Vizepräsident des Wirtschaftsforums der SPD e.V. die Sitzung um 11:00 Uhr. Er begrüßt die Mitglieder. Er berichtet u.a. über die politischen Entwicklungen seit der letzten Mitgliederversammlung und dass er sich um das Amt des SPD-Parteivorsitzenden beworben habe. Zudem erläutert er seine Entscheidung, nach vier Jahren Aufbauarbeit nicht zur Wiederwahl für das geschäftsführende Präsidium des Wirtschaftsforums der SPD anzutreten. Insbesondere wolle er sich neuen beruflichen Projekten widmen. Robert M. Maier bedankt sich ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit mit dem Präsidium, dem Geschäftsführer und der Geschäftsstelle und betont seine Absicht, dem Wirtschaftsforum als aktives Mitglied erhalten zu bleiben.

Als Protokollführer wird Oktay Ay bestimmt.

Herr Maier teilt den anwesenden Mitgliedern mit, dass die Veranstaltung nicht öffentlich sei und nur

WIRTSCHAFTSFORUM DER SPD E.V.
DOROTHEENSTRASSE 35
10117 BERLIN

T +49 30 400 40 660
F +49 30 400 40 666
MAIL@SPD-WIRTSCHAFTSFORUM.DE

SPD-WIRTSCHAFTSFORUM.DE

PRÄSIDIUM:
DR. MICHAEL FRENZEL, PRÄSIDENT
HEIKO KRETSCHMER, SCHATZMEISTER
HARALD CHRIST, VIZEPRÄSIDENT
PROF. DR. SUSANNE KNORRE, VIZEPRÄSIDENTIN
MATTHIAS MACHNIG, VIZEPRÄSIDENT
PROF. DR. INES ZENKE, VIZEPRÄSIDENTIN

GESCHÄFTSFÜHRER:
DR. FRANK WILHELMY

REGISTERGERICHT:
AMTSGERICHT CHARLOTTENBURG / VR 33920

UST-IDNR.: DE 298512965
STEUERNUMMER: 27/620/62175
FA FÜR KÖRPERSCHAFTEN BERLIN

WEBERBANK AG BERLIN
IBAN: DE81 1012 0100 1004 0066 66
BIC: WELADED1WBB



zu Protokollzwecken aufgezeichnet werde. Gäste seien insoweit zugelassen, als von Mitgliedsunternehmen oder -verbänden in wenigen Fällen mehr als ein Vertreter anwesend seien. Ferner seien als Gäste anwesend einige Mitglieder des Politischen Beirats, die nicht Vereinsmitglieder seien, sowie Rechtsanwalt Dr. Olaf Weiss, der vom Wirtschaftsforum der SPD beauftragte Justiziar für die Mitgliederversammlung. Stimmberechtigt sei immer nur ein Anwesender pro Mitgliedsunternehmen und -verband, unabhängig von Größe oder Mitgliedsbeitrag. Auf der Tagesordnung stehe insbesondere die turnusgemäße Wahl des geschäftsführenden Präsidiums und der Rechnungsprüfer.

Es erfolgen keine Einsprüche gegen die dokumentarische Aufzeichnung der Mitgliederversammlung.

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vizepräsident stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es ergeht kein Widerspruch.

Genehmigung der Tagesordnung

Zum Vorschlag der Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche. Robert Maier stellt ferner fest, dass gemäß der Vereinssatzung keine fristgemäßen Einsprüche oder Änderungsvorschläge zur Tagesordnung und keine weiteren Wahlvorschläge außer den Wahlvorschlägen des geschäftsführenden Präsidiums eingegangen seien. Es erfolgt kein Widerspruch.

Erläuterung der Unterlagen

Nach Erläuterung der Unterlagen für die Mitgliederversammlung übergibt Herr Maier um 11: 13 Uhr das Wort an den Präsidenten, Dr. Michael Frenzel. Dr. Michael Frenzel begrüßt den Bundesminister für Arbeit und Soziales, Herrn Hubertus Heil, der ein Grußwort an die Mitglieder richtet.

TOP 2: Rede des Bundesministers für Arbeit und Soziales, Hubertus Heil

Hubertus Heil, Bundesminister für Arbeit und Soziales, begrüßt das Publikum und beglückwünscht das Präsidium des Wirtschaftsforums der SPD.

Herr Heil führt in das Thema seiner Rede ein, indem er Bezug auf den Begriff der Nachhaltigkeit eingeht – das Thema der Mitgliederversammlung und der am Nachmittag folgenden Jahreskonferenz. Der Begriff der Nachhaltigkeit sei gleichrangig zu verstehen und bedinge sich entlang dreier Dimensionen gegenseitig: ökologisch, sozial und wirtschaftlich.

Herr Heil zitiert aus der Antrittsrede des US-Präsidenten Franklin D. Roosevelt aus dem Jahre 1933 „we have nothing to fear, but fear itself“. Im Sinne dieses Zitates solle man sich in schwierigen



Zeiten von Ermutigung leiten lassen. Wir lebten in Zeiten der gesellschaftlichen Polarisierung, in der die lautesten und schrillsten – und nicht die Vernünftigen – wahrgenommen würden. Zehn Jahre nach der globalen Finanzkrise hätten die in Deutschland lebenden Menschen Anlass zu Mut, da Rekord-Beschäftigung und die zweitniedrigste Erwerbslosigkeit in der Europäischen Union herrsche und der höchste Stand der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung verzeichnet werde.

Heute stehe Deutschland aufgrund der volkswirtschaftlichen Struktur und konjunktureller Gründe gut da, insbesondere aber auch, weil der Anteil der industriellen Wertschöpfung 22 Prozent des BIP ausmache.

Einst hätten einige Berater Deutschland geraten, auf Dienstleistungen zu setzen. Es habe sich jedoch bewährt, diesen Weg nicht einzuschlagen und auf eine starke Industrie und einen starken Mittelstand zu vertrauen.

Nach acht Jahren kontinuierlichem Wachstum befände sich Deutschland nunmehr in einer konjunkturellen Abschwächungsphase. Es komme nun darauf an, die Aufgaben, die strukturell und konjunkturell vor uns stünden, mit Mut anzupacken. Die Herausforderungen seien vielfältig: der Brexit ohne Abkommen, die Handelsauseinandersetzungen zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und China. Zum anderen seien auch hierzulande aufgrund des Fachkräftemangels, beispielsweise in der Bauwirtschaft, Kapazitätsengpässe zu verzeichnen, die das Wachstum hemmten.

Deutschland müsse für den Fall der konjunkturellen Abkühlung oder im Falle eines harten Brexits gerüstet sein. Falls in diesem Zuge – ähnlich wie vor zehn Jahren – die Kurzarbeit als Maßnahme eingeführt werden würde, wäre sie zukünftig stärker mit Qualifizierungskomponenten verknüpft. In diesem Rahmen verweist der Minister auf das sogenannte „Arbeit-von-Morgen-Gesetz“, das die konjunkturellen und strukturellen Aspekte der deutschen Volkswirtschaft effektiv adressiere.

Vor dem Hintergrund des Veranstaltungsthemas gehe es um die dreigliedrige Fragestellung, welche Maßnahmen notwendig seien, um Digitalisierung, Demographie und den vom Menschen verursachten Klimawandel zu begegnen.

Insbesondere von Strukturbrüchen und -wandel betroffene Regionen, wie die Lausitz, benötigten eine Perspektive. Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) habe plausible Prognosen für die kommenden sechs Jahre getroffen. Zwar würden aufgrund der Digitalisierung in der Arbeitswelt etwa 1,3 Millionen Arbeitsplätze rationalisiert, aber im Gegenzug entstünden fast genauso viele neue Arbeitsplätze. Zu diesem Zwecke habe das Bundesministerium für Arbeit und Soziales das Qualifizierungschancengesetz auf den Weg gebracht, um Weiterbildungsmaßnahmen – beispielsweise in der Automobilindustrie oder der Versicherungswirtschaft – für die Arbeitnehmer



von heute anzubieten, damit diese auch die Arbeit von morgen machen könnten.

Es komme insgesamt darauf an, aus technologischem Fortschritt gesellschaftlichen Fortschritt zu machen und dies sei ein Alleinstellungsmerkmal der Sozialdemokratie.

TOP 3: Bericht des Präsidiums

Dr. Michael Frenzel dankt für die Einleitung durch den Vizepräsidenten, Robert M. Maier, und das Grußwort durch den Bundesminister für Arbeit und Soziales, Hubertus Heil, und übernimmt die weitere Sitzungsleitung. Sodann berichtet er den Mitgliedern wesentliche Meilensteine seit der letzten Mitgliederversammlung vor zwölf Monaten. Das Wirtschaftsforum sei in dieser Zeit erneut um 20 Prozent gewachsen.

Herr Dr. Frenzel kündigt die Verabschiedung des Vizepräsidenten des geschäftsführenden Präsidiums, Robert M. Maier, sowie von Regina von Flemming, Mitglied des erweiterten Präsidiums, an.

Es folgt die politische Begrüßungsansprache des Präsidenten.

Deutschland stehe erneut vor der Aufgabe, eine Reformagenda zu entwickeln. Weder Politik noch Wirtschaft hätten allerdings ihre Hausaufgaben erledigt. Dr. Frenzel nennt die noch zu geringe Umstellung auf digitale Geschäftsmodelle- und Produktionsabläufe, den Verzug bei Investitionen in die Infrastruktur, beim Schienennetz, den Stromtrassen, der Glasfaserverkabelung, den Kitas, Schulen und Universitäten.

Die Soziale Marktwirtschaft 4.0 müsse sich ihrer Werte und Prinzipien neu vergewissern. Und die Gesellschaft brauche Richtung, Führung und Zusammenhalt. Dazu müsse Vertrauen – im Blick auf die jüngsten Wahlergebnisse – wieder wachsen. Eine nachhaltige, soziale und gerechte Wirtschaftspolitik könne dieses Vertrauen wieder erneuern helfen.

Es sei einzigartig, dass Deutschland als großer Industriestandort mit einem starken Mittelstand drei revolutionäre Umbrüche gleichzeitig stemmen müsse und dabei so anspruchsvolle wie notwendige Ziele verfolge: Digitalisierung, Mobilitätswende und Klimaschutz.

Dafür sei eine Agenda 2030, ja 2040 erforderlich, die Innovation fördere, den Menschen Sicherheit und der Wirtschaft Planungssicherheit gebe – und die Nachhaltigkeit als Grundprinzip begreife.

Die SPD müsse neben der Reform des Sozialstaates auch Antworten auf Grundsatzfragen der Wirtschaftspolitik geben. Ein leistungsfähiger Sozialstaat sei auf eine prosperierende Wirtschaft angewiesen. Leistungsgerechtigkeit sei eine zentrale Grundlage für eine gesellschafts- und wirtschaftspolitische Orientierung.



Auch den Arbeitsbegriff müsse man vor dem Hintergrund der Digitalisierung, der Künstlichen Intelligenz neu denken. Die SPD habe das erkannt. Der Gedanke des präventiven Sozialstaates, Fördern und Fordern und ein „Arbeit-von-Morgen-Gesetz“ seien wichtige Ideen.

Geld für Investitionen sei vorhanden. Aber die ganz massive Beschleunigung von Planungs- und Umsetzungsprozessen wäre nun elementar wichtig und gehöre ganz vorne auf die Agenda der Bundesregierung.

Er verweist auf den aktuellen Jahresbericht in der Konferenzmappe, der die wesentlichen und vielfältigen Aktivitäten enthielte. Er übergibt das Wort an den Vorsitzenden des Politischen Beirats des Wirtschaftsforums der SPD, Bernd Westphal, MdB.

TOP 4: Bericht des Politischen Beirats, Bernd Westphal, MdB

Bernd Westphal begrüßt die Mitglieder und unterstreicht, wirtschaftspolitisch, es komme darauf an, Deutschland in die Lage zu bringen, Innovationen zu entwickeln, bei gleichzeitiger Entwicklung hoher Umwelt- und Nachhaltigkeitsstandards. Menschen, die in diesem Prozess mitwirkten oder betroffen seien, sollten als entscheidender Faktor begriffen werden, sich entwickeln können und eine gesicherte Perspektive haben.

Herr Westphal betont, das Wirtschaftsforum der SPD habe die Funktion, durch den Dialog zwischen Politik und Wirtschaft die Relevanz von Positionen zu unterstützen. Die erste Wirtschaftskonferenz des Verbandes im Mai 2019 sei in der Öffentlichkeit auf große Resonanz gestoßen.

Das Thema der Nachhaltigkeit habe im Haushaltsentwurf der 37. Kalenderwoche im Bundestag eine übergeordnete Rolle gespielt. Dabei sei es auch um das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 gegangen. Es ergebe sich eine Notwendigkeit aller hier zusammenzuarbeiten. Es gelte nicht nur Verbote aufzustellen, sondern auch Chancen zu definieren. Insofern sei das Thema der Mitgliederversammlung und der Jahreskonferenz des Wirtschaftsforums der SPD wohl gewählt, da die Veranstaltungen diesen wirtschaftspolitisch wichtigen Themen mehr Aufmerksamkeit verliehen.

Bernd Westphal verweist auf die Tatsache, dass Deutschland im zweiten Halbjahr 2020 die EU-Ratspräsidentschaft übernehmen werde. Darauf müssten Politik aber auch Wirtschaft und Gesellschaft vorbereitet sein.

TOP 5: Jahresrechnung 2018 und Haushaltsplan 2019

TOP 5 A: Geschäftsbericht

Der Schatzmeister des Verbandes, Harald Christ, unterscheidet in seinen Ausführungen zum Geschäftsbericht zwischen dem ideellen Bereich, also der Verfolgung der satzungsmäßigen Ziele des



Verbandes, und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb – im Wesentlichen die Aktivitäten im Zusammenhang mit den öffentlichen Veranstaltungen des Verbandes. Die Zahlen des abgeschlossenen Geschäftsjahres, das dem Kalenderjahr 2018 entspreche, werden in diesen zwei Blöcken vorgestellt.

Im ideellen Bereich haben sich die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen 2018 auf insgesamt 1.245.934 Euro belaufen, was einer Steigerung von 20 Prozent gleichkomme.

Auf der Ausgabenseite seien insbesondere als große Posten zu verbuchen: die Personalkosten, Raumkosten, Reisekosten, Abschreibungen und als – nach den Personalkosten größter Ausgabeposten – sonstige betriebliche Ausgaben (Anschaffungen von Büromobiliar, Computern, Telefonen und sonstiges Material).

All dies zusammen habe zu einem Gesamtaufwand von 1.230.471 Euro geführt. In Summe ergebe sich im ideellen Bereich damit erstmalig ein betrieblicher Gewinn in Höhe von 20.100 Euro.

Im wirtschaftlichen Geschäftsbereich seien durch Sponsoring verschiedener Veranstaltungen Umsatzerlöse in Höhe von 107.472 Euro erzielt worden.

Dem gegenüber stünden Steuern, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Personalkosten in Höhe von 101.483 Euro, womit sich im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ein Gewinn in Höhe von 5.989 Euro ergebe.

Das gesamte Vereinsergebnis im Jahr 2018 belaufe sich damit auf ein Plus von 26.090 Euro. Herr Christ lobt die geordnete finanzielle Situation des Verbandes und weist darauf hin, dass sämtliche Belege sowie die von der Steuerberatung erstellte Gewinnermittlung am Tisch des Geschäftsführers eingesehen werden können.

Nach aktuellem Stand werde voraussichtlich zum Jahresende die Gesamtsumme von 1.450.000 Euro an Mitgliedsbeiträgen erzielt, was einer Steigerung von circa 20 Prozent gleichkäme. Dieses Wachstum erlaube es, weiter ein breites Angebot an Veranstaltungen und Themen zu bieten. Wichtige neue Formate seien seit 2018 der Parlamentarische Abend sowie 2019 die Wirtschaftskonferenz mit rund 800 Teilnehmern gewesen.

Herr Christ teilt den Mitgliedern mit, dass nach derzeitigem Stand geplant sei, das Geschäftsjahr mit einem Überschuss von ca. 60.000 Euro abzuschließen.

Es folgen persönliche Worte zum anvisierten Wechsel vom Amt des Schatzmeisters zum Vizepräsidenten des Wirtschaftsforums der SPD. Herr Christ arbeite aktuell daran, ein mittelständisches Unternehmen aufzubauen, was mit großem Zeitaufwand verbunden sei. Die Ausübung des Schatzmeister-Amtes sei zeitlich damit nicht mehr vereinbar, aber er wolle sich zur



Wahl stellen und dem Wirtschaftsforum der SPD als Vizepräsident verbunden bleiben.

Herr Christ übergibt das Wort an den Präsidenten des Wirtschaftsforums der SPD, Dr. Michael Frenzel, der zum Bericht der Kassenprüfer durch Harald Geywitz überleitet.

TOP 5 B: Bericht der Kassenprüfer

Herr Geywitz berichtet, dass im laufenden Geschäftsjahr zwei Termine zur Rechnungs- bzw. Kassenprüfung stattgefunden haben.

Ausgangsgrundlage der Prüfungshandlungen seien die den Kassenprüfern vorgelegten vollständigen Rechnungen, Belege und Kontoauszüge des Jahres 2018 gewesen, die Lohnabrechnungen sowie die von einer Steuerberatungsgesellschaft erstellte Gewinnermittlung für das Jahr 2018.

An den Prüfterminen haben neben den Kassenprüfern vonseiten des Wirtschaftsforums der SPD folgende Vertreterinnen und Vertreter teilgenommen: Herr Harald Christ, Schatzmeister; Dr. Frank Wilhelmy, Geschäftsführer; Daniel Kind, Referent und Koordinator für Mitglieder und Personal sowie Julia Salomon, Assistentin der Geschäftsleitung.

Herr Geywitz gibt Auskunft, dass sich die Beteiligten in der Prüfung zunächst mit dem Belegwesen, danach mit der Finanzbuchhaltung und schließlich mit der Vermögensübersicht des Vereins befasst haben.

Als **Ergebnis der Prüfungshandlungen** lasse sich zusammenfassend feststellen, dass es zu keinen Beanstandungen gekommen sei.

Die Aufzeichnungen würden zeitnah, übersichtlich und vollständig geführt, sämtliche Unterlagen vollständig aufbewahrt. Die Führung des Rechenwerkes entspreche den gesetzlichen Vorschriften. **Die Kriterien zur Ordnungsmäßigkeit seien erfüllt.**

Der Mitgliederversammlung werde die Entlastung des Präsidiums und des besonderen Vertreters empfohlen.

Herr Geywitz dankt seinen Kassenprüferkollegen, Herrn Boris von Chlebowski, der auf der Mitgliederversammlung am 12.09.2019 nicht anwesend sein könne, und Herrn Rainer Knauber sowie dem Schatzmeister, Herrn Harald Christ, dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Frank Wilhelmy, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Harald Geywitz übergibt das Wort an Dr. Michael Frenzel, der die Mitglieder nach Rückfragen zu den Berichten befragt. Da es keine Fragen gibt, leitet Dr. Michael Frenzel zu den folgenden drei Abstimmungen über.



TOP 5 C: Genehmigung der Jahresrechnung 2018

Annahme der Jahresrechnung 2018 ohne Gegenstimmen.

TOP 5 D: Genehmigung des Haushaltsplans 2019

Annahme des Haushaltsplans 2019 ohne Gegenstimmen.

TOP 5 E: Entlastung des Präsidiums

Dr. Frenzel bittet die stimmberechtigten Mitglieder um die Entlastung des Präsidiums für das zurückliegende Jahr. Diese wird einstimmig erteilt. Dr. Frenzel bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 6: Turnusgemäße Wahl des geschäftsführenden Präsidiums

Dr. Michael Frenzel stellt die Kandidatinnen und Kandidaten für die verschiedenen Positionen vor.

Als Schatzmeister kandidiere **Heiko Kretschmer**, bisher Mitglied im erweiterten Präsidium.

Als Vizepräsidentinnen und -präsidenten kandidierten **Harald Christ, Prof. Dr. Susanne Knorre, Matthias Machnig** und **Prof. Dr. Ines Zenke**.

Dr. Michael Frenzel selbst möchte seine Arbeit als Präsident des Wirtschaftsforums der SPD weiterführen und stelle sich den Mitgliedern ebenfalls zur Wahl.

Herr Dr. Frenzel stellt fest, dass bis zum Ablauf der satzungsgemäßen Frist am vergangenen Sonntag, dem 08. September 2019 bis 23:59 Uhr, keine weiteren Kandidaturen beim Wirtschaftsforum der SPD angemeldet worden seien. Damit sei die Vorschlagsliste komplett.

Es seien drei getrennte Wahlgänge vorgesehen: die Position des Präsidenten, des Schatzmeisters sowie in verbundener Einzelwahl die vier Vizepräsidentinnen und -präsidenten auf jeweils einem unterschiedlich farblich gekennzeichneten Stimmzettel.

Herr Dr. Frenzel verweist sowohl auf die Kurzvorstellung aller Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlen, die sich allesamt in den vorliegenden Konferenzmappen befänden, als auch auf die persönlichen Vorstellungen, die anschließend erfolgten.

Herr Dr. Frenzel berichtet, dass Herr Matthias Machnig nicht persönlich anwesend sein könne.

Herr Dr. Frenzel übergibt die Leitung der Vorstellungsrunde der Kandidatinnen und Kandidaten, den ersten Wahlgang sowie die Sitzungsleitung an den Geschäftsführer des Wirtschaftsforums der SPD, Herrn Dr. Frank Wilhelmy. Dieser bittet die Kandidatinnen und Kandidaten in folgender Reihenfolge zur Kurzvorstellung für die jeweiligen Ämter auf die Bühne:



Präsident: Dr. Michael Frenzel

Schatzmeister: Heiko Kretschmer

Vizepräsidenten: Harald Christ, Prof. Dr. Susanne Knorre, Matthias Machnig, Prof. Dr. Ines Zenke

Es folgt die Vorstellung durch Dr. Michael Frenzel für das Amt des Präsidenten, danach dessen Wahl.

Zu den Wahlgängen sind 97 (siebenundneunzig) Stimmabgaben möglich. Dr. Wilhelmy erklärt, dass gewählt sei, wer die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalte.

Während der Wahlgang zur Wahl des Präsidenten ausgezählt wird, ruft Dr. Wilhelmy den **Wahlgang zur Wahl des Schatzmeisters** auf. Kandidat ist Heiko Kretschmer. Eine Aussprache zum Kandidaten wird von der Versammlung nicht gewünscht.

Während die Wahlgänge ausgezählt werden, ruft Dr. Wilhelmy weiterhin **TOP 7: Wahl der Rechnungsprüfer** auf, um keine Wartezeit zu verlieren.

TOP 7: Wahl der Rechnungsprüfer

Gemäß § 7 Abs. 2 der Satzung werden drei Rechnungsprüfer gewählt. Die Wahl erfolgt gem. § 8 Abs. 5 in geheimer Abstimmung durch Stimmzettel. Zur Wahl stehen auf Vorschlag des geschäftsführenden Präsidiums drei Kandidaten:

- André Findeisen
- Harald Geywitz und
- Rainer Knauber.

Es gibt keine weiteren Bewerber. Herr Dr. Wilhelmy erläutert den Wahlgang. Jedes stimmberechtigte Mitglied habe drei Stimmen, die nicht kumuliert werden können. Die Kandidaten verzichten auf eine mündliche Vorstellung. Fragen an die Kandidaten aus der Versammlung werden keine gestellt.

Während der Stimmenauszählung bittet Dr. Wilhelmy Frau Regina von Flemming, Mitglied des erweiterten Präsidiums, sowie Herrn Robert M. Maier, bisheriger Vizepräsident im geschäftsführenden Präsidium, zur offiziellen Verabschiedung auf die Bühne. Die Dankesworte übermittelt Dr. Michael Frenzel.

Das **Ergebnis der Wahl des Präsidenten** lautet: 92 abgegebene Stimmen, 89 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen. Herr Dr. Frenzel gibt zu Protokoll, dass er die Wahl annehme.

Nach der Ergebnisvorstellung zur Wahl des Präsidenten übergibt Dr. Frank Wilhelmy die Sitzungsleistung wieder dem neu gewählten Präsidenten, Dr. Michael Frenzel, der den **Wahlgang zur**



Wahl der Vizepräsidentinnen und Präsidenten eröffnet. Eine Frage an die Kandidatin Prof. Dr. Ines Zenke aus der Versammlung heraus wird durch sie beantwortet.

Dazwischen verkündet Dr. Frenzel das **Ergebnis der Wahl der drei Rechnungsprüfer**

- André Findeisen: 85 Ja-Stimmen bei 85 abgegebenen Stimmen,
- Harald Geywitz: 87 Ja-Stimmen bei 87 abgegebenen Stimmen,
- Rainer Knauber: 87 Ja-Stimmen bei 87 abgegebenen Stimmen.

Die Wahl wird von allen gewählten Kandidaten angenommen.

Michael Frenzel ruft auf

TOP 8: Antragsberatung, Dr. Michael Frenzel

Dr. Frenzel stellt fest, dass keine Anträge zur Beratung vorliegen. Er übergibt das Wort der Vizepräsidentin, Prof. Dr. Ines Zenke, die zentrale Aspekte des Positionspapier des Verbandes zum Thema des Klimaschutzes vorstellt bis die verbleibenden Wahlstimmen ausgezählt sind.

Michael Frenzel gibt die Wahlergebnisse für das Amt des Schatzmeisters und anschließend der Vizepräsidentinnen und -präsidenten bekannt:

Heiko Kretschmer – Schatzmeister

Ergebnis: 90 abgegebene Stimmen, 80 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen

Herr Kretschmer gibt zu Protokoll, dass er die Wahl annehme.

Harald Christ – Vizepräsident

Ergebnis: 90 abgegebene Stimmen, 86 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen

Herr Christ gibt zu Protokoll, dass er die Wahl annehme.

Prof. Dr. Susanne Knorre – Vizepräsidentin

Ergebnis: 85 abgegebene Stimmen, 74 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen

Prof. Dr. Susanne Knorre gibt zu Protokoll, dass sie die Wahl annehme.



Da Herr Matthias Machnig nicht anwesend sein kann, weist Herr Dr. Frank Wilhelmy auf die Vorstellung in der Konferenzmappe hin.

Matthias Machnig – Vizepräsident

Ergebnis: 86 abgegebene Stimmen, 76 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen

Herr Dr. Frank Wilhelmy gibt zu Protokoll, dass Herr Matthias Machnig mit diesem Ergebnis gewählt sei, er habe im Vorhinein erklärt, die Wahl annehmen zu wollen.

Prof. Dr. Ines Zenke – Vizepräsidentin

Ergebnis: 86 abgegebene Stimmen, 81 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen

Prof. Dr. Ines Zenke gibt zu Protokoll, dass sie die Wahl annehme.

TOP 9: Schlusswort der Vizepräsidentin, Prof. Dr. Ines Zenke

Prof. Dr. Ines Zenke schließt die Mitgliederversammlung um 13:20 Uhr und gibt einen kurzen Ausblick auf die anschließende öffentliche Jahreskonferenz des Wirtschaftsforums der SPD. Sie bedankt sich bei allen Mitgliedern für ihr Kommen und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die Organisation der Veranstaltung.

- Berlin, 12.09.2019 -

Versammlungsleiter

Dr. Michael Frenzel, Präsident

Protokollführer

Oktay Ay, Referent